

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

Freitag den 27. August 1875.

(2765—2) Nr. 1299.

Concurs-Ausschreibung.

Am Staatsuntergymnasium in Gottschee mit deutscher Unterrichtsprache sind zwei Lehrstellen für klassische Philologie zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist der Gehalt jährlicher 1000 fl. und die Activitätszulage jährlicher 200 fl. nebst dem Ansprüche auf die gesetzliche Quinquennalzulage per 200 fl. verbunden.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde

längstens bis 5. September l. J.

beim k. l. Landeschulrath in Laibach einzubringen.

Eventuell werden für diesen Sprachunterricht Supplenten in Verwendung genommen und werden daher Candidaten, welche die praktische Eignung hiefür nachweisen, eingeladen, sich bei der k. l. Gymnasial-Direction zu melden.

Laibach, am 5. August 1875.

k. k. Landeslehrath für Krain.

(2730—1) Nr. 1457.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift, sowie der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 25. September 1875

bei diesem Präsidium einzubringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth, am 21. August 1875.

k. l. Kreisgerichts-Präsidium.

(2746—1) Nr. 434.

Concurs-Ausschreibung.

An der zweiklassigen Mädchenschule in Rudolfswerth ist der Posten der ersten Lehrerin, mit welcher der Jahresgehalt von 400 fl., und das Quartiergehalt jährlicher 80 fl. verbunden ist, eventuell die Stelle der zweiten Lehrerin mit dem Jahresgehalte von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Posten haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde

bis 5. September 1875

bei dem Ortsschulrath in Rudolfswerth einzubringen.

k. l. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 22. August 1875.

Der k. l. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Glebel m. p.

(2637—3) Nr. 5794.

Licitations-Kundmachung.

Wegen Reconstruction der unteren Kleingrabenbrücke in Holz wird die Licitations- und Offert-Verhandlung beim Stadtmagistrate

am 31. August 1875, um 9 Uhr vormittags, stattfinden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen sammt Kostenüberschlägen und Plänen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im Locale des magistratischen Bauamtes eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach,

am 13. August 1875.

(2792a—1)

Subarrendierungs-Behandlungs-Kundmachung

wegen Sicherstellung der nachstehenden Natural-Verpflegungsbedürfnisse in den Stationen Laibach, Bir, Stein und Rudolfswerth auf die Zeit vom 1. November 1875 bis 31. Oktober 1876, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften noch nachstehende Bedingungen zu gelten haben.

1. Die öffentliche Verhandlung wird an dem unten angefügten Tage und Orte mittelst Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte mit Ausschluß mündlicher Anträge stattfinden, und müssen die Offerte, nach dem unten angefügten Formulare verfaßt, gesiegelt, mit einer 50 kr. Stempelmarke und mit dem 5% Badium versehen, der Behandlungscommission bis 11 Uhr vormittags übergeben werden, indem nachträgliche sowie im telegraphischen Wege einlangende oder den kundgemachten Bedingungen nicht gemäß verfaßte Offerte unberücksichtigt bleiben.

Fremde, der Behandlungscommission unbekannte Unternehmer haben nebst ihren Offerten auch ein Zeugnis jüngsten Datums der politischen Behörde oder der Handelskammer über ihre Vermögensverhältnisse, Unternehmungsfähigkeit und Solidität beizubringen.

Offerte, welche mit dem vorgeschriebenen Badium nicht versehen und welchen bei neu eintretenden Unternehmern das Vermögenscertificat nicht zuliegt, werden schon vor der Behandlungscommission zurückgestoßen werden.

Nur Urproducenten, welche Quantitäten der eigenen Fehsung anbieten, dann Gemeinden und Genossenschaften, wenn sie eine Leistung übernehmen, welche sie mit ihren eigenen Kräften und Erzeugnissen zu bewirken im stande sind, können vom Cautionserlag befreit werden.

Diejenigen, welche die Befreiung vom Cautionserlag anstreben, haben dies unter Nachweis der hiefür nach den gesetzlichen Bestimmungen ihnen zustehenden Berechtigung schon bei der stattfindenden Verhandlung anzufuchen.

2. Die Genehmigung kann sich auf eine kürzere, als die ausgeschriebene Bedarfsdauer erstrecken, ohne daß dem Ersterer diesfalls Einsprache zu erheben das Recht zustehen soll, und ist dem Differenten auch nicht gestattet, sich eine Entscheidungsfrist auszubedingen.

3. Beim Abrücken der Garnison aus dem Bequartierungsorte, bei nicht eingetretenerm Erfordernis für Durchmärsche oder Verminderung des Bedarfes hat der Contrahent keinen Anspruch auf irgend eine Entschädigung, dagegen ist derselbe verpflichtet, bei einem erhöhten Erfordernis sich eine vermehrte Abgabe bis zum vierten Theile des ausgebotenen currenten Erfordernisses um die Contractspreise gefallen zu lassen.

4. Jeder bei Beginn der Subarrendierung vorhandene ärarische Vorrath kann ohne Einsprache des Subarrendators abgegeben werden.

5. Hat der Different anzugeben, welche Portionenanzahl und wie oft im Monate sich derselbe zur Abgabe des Durchmarscherfordernisses herbeiläßt. Bei Unterlassung dieser Angabe wird ihm der Transennalbedarf mit 200 Portionen viermal im Monate zur Verpflichtung gemacht.

6. Die Naturalien müssen in der für die Militär-Verpflegsmagazine vorgeschriebenen Qualität und Reinheit, welche im § 2 der Subarrendierungsverträge genau bezeichnet ist, abgegeben werden. Insbesondere wird rücksichtlich des Artikels „Brod“ bedungen, daß selbes aus reinem, unverfälschtem Korn- oder Halbfruchtmehl mit 12% Kleien-Auszug erzeugt und zu jedem verbackenen Zentner Mehl ein Pfund Salz beigegeben werden muß.

Vom 1. Jänner 1876 an ist das Brod in Portionen zu 875 Gramm mit einer Schwendung von 43 bis höchstens 52 Gramm, ferner an Hafer für 1 Portion $\frac{1}{8}$ niederösterreich. Mergen 770 Centiliter abzugeben.

Das Heu in Rudolfswerth ist in Portionen zu 4500 Gramm als Nettogewicht an Heu und mit Vorschlag von 190 Gramm als das Gewicht des Strohbundes abzugeben.

Die Portion Streustroh ist mit 1700 Gramm per 3 Pfd. 01.13 Loth Wienergewicht festgesetzt und wird in diesem Gewichte, das Bettenstroh dagegen in Gebünden à 10 Kilogramm behandelt und berechnet.

Sowol das Streu- als auch das Bettenstroh ist stets auf Gebünde à 10 Kilogramm = 17 Pfd. 27.36 Loth Wienergewicht aufzubinden.

Bei den Holzkohlen und Brennöl hat von demselben Zeitpunkte angefangen die Abgabe ausschließlich nach dem Gewichte und zwar nach Kilogramm und Gramm, die Abgabe der dem Brennöl beizugebenden Dochte nach Centimeter und Millimeter stattzufinden. Das Gewicht des Brennöls wird mit 1300 Gramm = 2 Pfd. 10 $\frac{1}{4}$ Loth Wienergewicht angenommen.

Beim Bettenstroh ist in den Offerten ausdrücklich anzugeben, ob die Anbote für durch Maschinen ausgedroschenes Stroh oder für durch den gewöhnlichen Drusch gewonnenes — Bund- oder Schab- — Stroh zu gelten haben.

Für die Hauptstation Laibach werden Brod-Subarrendierungsanträge nur dann angenommen und berücksichtigt, wenn die unter Einem gepflogenen Verhandlungen nach kaufmännischer Usance zu einem befriedigenden Resultate nicht führen sollten. Hinsichtlich der Station Rudolfswerth wird zur besonderen Bedingung gestellt, daß das abzugebende Brod loco Rudolfswerth erzeugt werden müsse.

7. Zugunsten der Subarrendatoren werden folgende Erleichterungen bewilligt:

a) Der Reservevorrath wird nicht mit dem zwölften, sondern nur mit dem zwanzigsten Theile des Erfordernisses berechnet und wird nur für einen innerhalb der eigentlichen Contractsdauer eintretenden und längstens bis zum vorgeschriebenen Kündigungstermine bekannt werdenden Bedarf angesprochen.

- b) Die Bestimmung, daß die fassungsweißen Natural-Quittungen am Ende des Monats gegen eine Hauptquittung einzutauschen seien, wird gleichfalls aufgehoben, wodurch die Subarrendatoren in die Möglichkeit versetzt werden, ihre Verdienstbeträge um einige Tage früher einzufassen.
 - c) Auch wird gestattet, die definitive Abrechnung über den Subarrendierungsverdienst, einschließlich der Auszahlung desselben, halbmonatlich zu pflegen, wenn der Subarrendator es wünschen sollte.
 - d) Ist die Magazinsverwaltung ermächtigt, über Ansuchen der betreffenden Subarrendatoren sowol die eingelegten Cautionen gegen neue, allen vorgeschriebenen Bedingungen vollkommen entsprechende umzutauschen, als auch die auf ein anstandslos zurückgelegtes Contractsquartal entfallende Cautionsquote dem Cautionserleger zurückzustellen.
8. Das Reugeld und die Cautio werden nur in Barem, dann in Staatspapieren oder aber in Actien und Prioritäten von den die Staatsgarantie genießenden Bahnen, und zwar sämtliche vorbenannte Werthpapiere **nur zum Tageskurse berechnet**, angenommen.
9. In allen Fällen, wo die unbedingte Ausschließung des Mindestfordernden nicht zweifellos berechtigt erscheint oder wenn der Mindestfordernde seine Preise an von der Subarrendierungsverlautbarung abweichende Bedingnisse knüpft, werden sowol dieser als auch der nächste Mindestfordernde für ihre bezüglichen Offerte in der Haftungspflicht erhalten, beziehungsweise den zur Entscheidung berufenen Behörden die Wahl zwischen den beiden Offerten gewahrt werden.
10. Für den Fall, als in der Hauptstation Laibach durch günstig sich gestaltende Preisverhältnisse bei dem Artikel „Brod“ die Subarrendierung zur Geltung kommen sollte, werden dem Unterneh-

mer die ärarischen Bäckereilocalitäten sammt Mehl- und Fruchtdepots gegen Entrichtung nachbezeichneter Miethzinsquote entweder ganz oder nach Bedarf in einzelnen Theilen in Mieth überlassen werden. — Die diesfälligen Miethzinsquoten werden für die jährliche Benützung festgesetzt mit 300 fl. für die Bäckerei sammt Brod- und Mehlkammer, ferner für das neu adaptierte große Fruchtdepot mit 300 fl. für das Erdgeschos, 300 fl. für den ersten Stock und 50 fl. für die Dachetage.

Ingleichen können dem Unternehmer ärarische Bäckerei-requisiten gegen Miethzins in Benützung überlassen und Verpflegs-Handwerkspersonale gegen Rückvergütung der gesetzlichen Gebühren zum Bäckereibetriebe zugewiesen werden.

Ebenso können dem Ersterer der Brod-Subarrendierung in Rudolfswerth die dortigen ärarischen Bäckereilocalitäten sammt Mehlkammer und die erforderlichen Backrequisiten gegen entsprechenden Miethzins in Benützung überlassen und auch das nöthige Verpflegs-Handwerkspersonale gegen Gebührensückersatz zum Bäckereibetrieb zugewiesen werden.

Besonders hervorgehoben wird noch, daß die Offerten für ihre Anträge vom Momente der Abgabe derselben bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungs-falle bis zu deren vollständiger Erfüllung, in Verbindlichkeit bleiben.

Dieselben haben ferner bezüglich der Erklärung des Verars über die Annahme des Offertes resp. bezüglich der Ratification der Verträge auf die Einhaltung der § 862 a. b. G. B. und in den Art. 318 und 319 des Handelsgesetzbuches für die Erklärung der Annahme eines Versprechens oder Angebotes festgesetzten Fristen zu verzichten.

Die weiteren Subarrendierungsbedingungen können in der hierortigen Verpflegsmagazins-Kanzlei eingesehen werden.
Laibach, den 26. August 1875.

R. I. Verpflegsmagazins-Verwaltung.

Uebersicht der für nachbenannte Stationen sicherzustellenden Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt			Beiläufiges Erfordernis						Zu erlegende Badien für die Artikel				Anmerkung					
am Tage	bei der Behörde	für die Stationen	auf die Zeit		täglich			monatlich	für die Artikel									
			vom	bis	Brod à 50 Loth 875 Gramm	Heu à 5 8 10 Pfund 3400 4500 5600 Gramm	Streu- und Strohhalm à 3 Pfd. 01.13 B. Loth oder 1700 Gramm	harte Holzstöße	Brennöl	Wienstroh à 17 Pfd. 2736 B. Loth 10 Kilogramm.	Brod	Hafer		Streu	Betten			
			Portionen			Ztr.	Mß	Bunde	Gulden									
1. September 1875	Bei der k. k. Militär-Verpflegsmagazinsverwaltung in Laibach	Laibach	Garnison	1. Novber 1875	31. Oktob. 1876	2428	400	—	—	456	5	5	4490					
			Reservisten	im Mai, August u. Sptbr.	1876	3000	—	—	—	—	—	—	—	6600	3500	2500	200	500
			Landwehr	im April	1876	300	—	—	—	—	—	—	—	1000				
			dto.	im August, September und October	1876	900	—	—	—	—	—	—	3000					
			Stein u. Mühlendorf	1. Novber. 1875	31. Oktob. 1876	372	4	—	—	4	—	—	750	500	20	5	30	
			Bir und Kragen	" " " " " "	228	115	—	—	92	—	—	380	300	500	80	20		
			Rudolfs-werth	Garnison	" " " " " "	413	5	5	—	5	—	5	700	600	20	5	70	
		Landwehr		im April und Mai	1876	300	—	—	—	—	—	—	1000					
		dto.		im August, September und October	1876	900	—	—	—	—	—	—	3000					

Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . , erkläre hiemit infolge der Ausschreibung ddo. Laibach am 26. August 1875, 1 Portion Brod à 50 Loth oder 875 Gramm zu . . . kr., sage Die Portion Hafer à 1/8 Meßen oder 770 Centiliter zu " " Heu à 10 Pfund oder 5600 Gramm zu " " Streustroh à 3 Pfd. 01.13 B. Loth oder 1700 Gramm zu " " Bettenstroh à 17 Pfd. 2736 Wiener Loth oder 10 Kilogramme zu u. s. w. in österr. Währung für die Station und Concurrenz auf die Zeit vom 1. bis Ende 1876 abgeben, für dieses Offert mit dem beiliegenden Badium von fl. kr. haften

und die Durchmarschverpflegung nach dem Punkte a (b oder c) viermal des Monats besorgen zu wollen. Ferners verpflichte ich mich, im Falle als ich Ersterer sein sollte, nach erhaltener amtlicher Bestätigung hievon das Badium zur zehnprozentigen Cautio unverzüglich zu ergänzen, und wenn ich dies unterließe, mich dem richterlichen Verfahren, und zwar so zu unterwerfen, als wenn ich die Cautio erlegt und das Geschäft übernommen hätte, so daß ich also zur Ergänzung der Cautio auf gerichtlichem Wege verhalten werden kann, wie ich mich außer den kundgemachten auch den im Behandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen vollkommen unterziehe. Datum N. N., wohnhaft zu

Anzeigebblatt.

(2672—1) Nr. 874.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Tarman von Kronau Nr. 68 gegen Blasius Wral von Kronau Ps.-Nr. 12 wegen schuldigen 147 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 239 vorkommenden, zu Kronau sub Conf.-Nr. 12 liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Tagsetzungen auf den

25. September,
auf den 27. Oktober
und auf den 27. November 1875,
jedesmal 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 14ten Mai 1875.

(2678—1) Nr. 4414.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Sebastian Leitner von Mattighoffen im Zunkreise in Oberösterreich, durch Dr. Nagel, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 3. Mai 1865, Z. 753, per 119 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Georg Braidic von Schweinberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub tom. V, Rctf.-Nr. 467 1/2 vorkommenden, zu Schweinberg Nr. 48 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 270 fl. bewilligt und hiezu die Feilbietungstermine auf den

16. September,
dann den 14. Oktober
und den 18. November 1875,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obbesagte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder unter ihren Schätzungswerte bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen hiergerichts eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1875.

(2622—1) Nr. 3598.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Kraus von Graßvodol wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. Mai 1872 schuldigen 164 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rctf.-Nr. 114 vorkommenden Realität in Präbendol Conf.-Nr. 21 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. September,
auf den 21. Oktober
und auf den 25. November 1875,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Rea-

lität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2624—1) Nr. 3479.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vor diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Planinzel von Zagorica wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. August 1870 schuldigen 84 fl. 44 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rctf.-Nr. 70 vorkommenden Realität in Zagorica, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. September,
auf den 21. Oktober
und auf den 25. November 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Juli 1875.

(2682—1) Nr. 2436.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in Vertretung des hohen Aeras gegen Jernej Kradove von Oberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. Juli schuldigen 13 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rctf.-Nr. 286, Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 330 vorkommenden Realität erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. September,
auf den 27. Oktober
und auf den 3. Dezember 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. April 1875.

(2663—3) Nr. 12241.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die exec. Versteigerung der dem Josef Kerenc von Schuscha Nr. 5

gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 443, Rctf.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg, pcto. 7 fl. sammt Anhang und 16 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,
die zweite auf den 6. Oktober
und die dritte auf den 6. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitscitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichts-Handen zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1875.

(2654—3) Nr. 10963.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3118 fl. 20 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 398 und 40, Rctf.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Grundbuch Sonnegg pcto. 87 fl. 50 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,
die zweite auf den 6. Oktober
und die dritte auf den 6. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Juli 1875.

(2744—2) Nr. 2645.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margarethe Soric von Loke die exec. Versteigerung der dem Franz Soric von Robise gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1873, Z. 2274, schuldiger 137 fl. 60 kr. ad Herrschaft Gurtsfeld Berg-Nr. 1190 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,
die zweite auf den 4. Oktober
und die dritte auf den 5. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 17. Juni 1875.

(2653—2) Nr. 10957.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Jakob Anzil von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 10 1/2, Rctf.-Nr. 386/g, ad Grundbuch Kroisnegg pcto. 53 fl. 40 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,
die zweite auf den 6. Oktober
und die dritte auf den 6. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1875.

(2470—2) Nr. 5722.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsrückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. Der dem Herrn Franz Bibic in Rankia gehörigen, gerichtlich auf 5620 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch Kapitelherrschaft Rudolfswert, Gut Stauden, Rctf.-Nr. 145 und ad Kupertshof sub Urb.-Nr. 75 pcto. 356 fl. 95 kr.;

2. Der dem Johann Smerke von Poltanje gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Weinhof Rctf.-Nr. 195 pcto. 193 fl. 60 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar für alle obbenannten Realitäten die erste auf den

7. September,
die zweite auf den 8. Oktober
und die dritte auf den 9. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 19. Juni 1875.

An der seit 41 Jahren bestehenden
Handelslehr- & Erziehungsanstalt
 beginnen die Vorlesungen am 1. Oktober.
 Programme sendet auf Verlangen zu
Ferdinand Mahe,
 Director.
 (2789) 3-1

Zwei
Practicanten
 oder (2790) 3-1
Lehrjungen
 werden in Manufactur- und Krämer-Waren-Geschäfte aufgenommen. Näheres im Annoncen-Bureau in Laibach (Zürcherhof 206).

Kundmachung.
 Am 30. August um 8 Uhr vormittags werden im Frachtenmagazine am **Rudolfsbahnhofs** 4 Kisten

ordinärer Seife
 Sporcogewicht 1162 Kilogramm, im Licitationswege an den Meistbietenden veräußert werden. Der Schätzungswert ist als Ausrufungspreis mit 144 fl. 13 kr. festgesetzt. (2745) 3-3
 Laibach, am 23. August 1875.

Der Stationsvorstand der k. k. priv. Kronprinz Rudolfsbahn.

!Avis für Damen!
Original-Königswolle,

allerbestes Strickgarn, ist billigst zu haben bei
Theresia Eger,
 St. Petersvorstadt, Laibach.
 (2559) 8 **Mehrere Kunden.**

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, amer. Universitäts-Profeßor d. Medicin ad honores, Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis 2. 2.
 Zu haben in der Ordinations-Anstalt für **geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von Dr. Bisenz, Wien, Stadt, Bräunerstra. Nr. 5, 1. Etod.
 Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente bezogen. (Ohne Vorkaufnahme.)
 (2537) 300-8

(2662-3) Nr. 14127.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Postärars gegen die Verlassenschaft des am 8. Juni 1873 zu Agram verstorbenen Postofficialen Julius Ritter v. Fichtenau, die sicherstellungswise Pfändung der beim k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswerth für denselben gerichtlich depositierten, unisizierten Theilschuldverschreibungen Nr. 112, 307 und 112, 542 à per 10 fl. nebst Interessen und der Barschaft per 1 fl. 91 kr. zur Sicherstellung des Gehaltvorschußrestes per 29 fl. 16 kr. bewilligt, den unbekanntem Herrn Dr. Munda in Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt und ihm der diesfällige Pfändungsbescheid vom 1. August 1875, Z. 14127, zugestellt worden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1875.

(2700-1) Nr. 5415.
Erinnerung

an die unbekanntem Erben der Agnes Cesar, geb. Kosir von Sasse und der Maria Rosjan von Reifnitz.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realverteilungssubritten mit Bescheide vom 22. Mai 1875, Z. 3093, betreffend die Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 677 ad Herrschaft Reifnitz Herr Johann Arto, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt wurde, welchem obige Subritten auch zugestellt worden sind.
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14. August 1875.

(2670-3) Nr. 4008.

Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben:
 Es sei über das executive Pfandrecht-Anverleibungsgesuch des Johann Modic von Blochtoplica gegen Anton Kovac von Grahovo de praes. 28. Mai 1875, Z. 4008, pcto. 204 fl. c. s. c. der bezüglich erstoffene Bescheid von gleichem Datum und Nummer für den letztern, dem diesem wegen seines unbekanntem Aufenthalt unter Einem bestellten Curator Anton Kraje von Grahovo zugestellt worden.
 K. k. Bezirksgericht Planina, am 21. Mai 1875.

(2703-1) Nr. 2780.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Blas Oblak, Häbler in Lutsche Nr. 1.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Juni 1875 mit Testament verstorbenen Blas Oblak, Häbler in Lutsche Nr. 1, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am
 22. September 1875,
 vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 K. k. Bezirksgericht Laibach, am 13ten August 1875.

(2750-1) Nr. 11579.
Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach als Abhandlungsinstanz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1875 ohne Testament verstorbenen Johann Malaverb, Grundbesitzer von Dravle Nr. 32, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am
 13. September 1875,
 vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Notars Dr. B. Suppanz in Laibach zu erscheinen oder bis dahin ihre Anmeldung schriftlich einzubringen, widrigens derselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1875.

Sandbichlers
Pianoforte - Handlung
 und
Leihanstalt
 Bürgergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von neuen und überspielten
wiener Pianofortes und Pianinos
 zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis franco Laibach zu senden. (2769) 3-1

(2719-2) Nr. 5572.
Executive Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Geiser & Rugsy in Triest die exec. Feilbietung der dem Herrn Josef Ureuz, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 618 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Spezerei- und Materialwaren und Gewölbseinrichtung bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den
 2. September,
 die zweite auf den
 16. September
 und die dritte auf den
 30. September 1875,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in dem Verkaufsgewölbe des Herrn Josef Ureuz, St. Petersvorstadt, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
 K. k. Landesgericht Laibach, am 17. August 1875.

(2524-3) Nr. 3365.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Friedrich Vicič von Adelsberg gegen Paul Penko von Sladina die mit dem Bescheide vom 21. Oktober 1874, Z. 8964, auf den 30. April 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 23 ad Adlershofen pro 50 fl. 50 kr. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und vorigem Anhang auf den
 15. September 1875
 übertragen worden ist.
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. April 1875.

(2650-2) Nr. 4540.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samisa von Feistritz die mit Bescheide vom 26. Mai 1874, Z. 4443, auf den 4. September 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Marinkič von Zagorje Nr. 45 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den
 21. September 1875
 im Reassumierungswege angeordnet.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Mai 1875.

(2453-1) Nr. 2769.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht, daß die in der Rechtsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Mathias Kirin von Bozjakovo mit Bescheid vom 22. Juni 1874 fixierte dritte exec. Realfeilbietung neuerlich im Reassumierungswege auf den
 24. September 1875,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sei.
 K. k. Bezirksgericht Mötzing.

(2649-2) Nr. 6777.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Rogar die exec. Versteigerung der dem Josef Berch von Berbovo gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Traugustinerergilt Liza vorkommenden Realität dem Uliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 28. September,
 die zweite auf den
 29. Oktober
 und die dritte auf den
 30. November 1875,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juli 1875.

(2362-3) Nr. 3472.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Usnik von Dooschate in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 184, Ref.-Nr. 69 und Urb.-Nr. 188, Ref.-Nr. 71 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5460 fl. 8. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
 18. September,
 auf den
 16. Oktober
 und auf den
 20. November 1875,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. April 1875.